

Zum Kongreß des Deutschen Buchhandels

Wilhelm Baur

Die nationalsozialistische Erhebung im Jahre 1933 brachte nicht nur eine politische Wandlung des deutschen Antlitzes, sondern sie griff vielmehr ein in den Wirtschaftsorganismus und in das Kulturleben des Volkes. Sie durfte daran nicht achtlos vorübergehen, denn man mußte sich klar darüber sein, daß die politische Machtlosigkeit und ihre verhängnisvollen Auswirkungen zum großen Teil auf den vom Staat zu wenig kontrollierten Wirtschaftskörper zurückzuführen waren. Erst dem Nationalsozialismus blieb es vorbehalten, die Vielheit der politischen Parteien zu zerschlagen und an ihre Stelle eine Volksbewegung zu setzen, die alle Teile unserer Nation organisch umfaßt und gliedert. Der deutsche Buchhandel blieb von dieser Neuregelung genau so wenig verschont wie jeder andere Stand, und er mußte sich auch seinerseits in die Formen des neuen Staates einfügen.

Die Reichskulturkammergesetzgebung verlangte, daß nicht nur der Künstler, sondern auch jener, der die Werke des Schaffenden der Öffentlichkeit übermittelt, in einer ihrer Kammern erfaßt wird. Entsprechend der Vielgestaltigkeit des deutschen Buchhandels wurde dieser auf eine Reihe von Kammern verteilt; der Hauptteil des Börsenvereins wurde in der Reichsschrifttumskammer zusammengeschlossen.

Die dem Börsenverein obliegenden Aufgaben, insbesondere jene, das Gemeinschaftsband nicht nur über den reichsdeutschen, sondern über den gesamten Buchhandel zu schlingen, der sich mit deutscher Literatur befaßt, brachte es mit sich, daß man eine Teilung der Aufgabengebiete vornahm und die ständischen Interessen dem neu gegründeten Bund Reichsdeutscher Buchhändler zuwies. Da jedem die näheren Einzelheiten über die Vorgänge, die im November vergangenen Jahres zu der Neugestaltung des deutschen Buchhandels führten, bekannt sind, brauchen sie hier nicht näher erläutert zu werden.

Das diesjährige Treffen des deutschen Buchhandels zu Kantate wird erstmals davon zeugen, daß der Gemeinschaftsgeist auch in ihm Platz gegriffen hat. Die Formalien werden in einer kurzen Sitzung des Börsenvereins ihre Erledigung finden. Der Kongreß des deutschen Buchhandels jedoch wird in feierlicher Form vor sich gehen, und zum ersten Male in der Geschichte des Börsenvereins werden alle

Fachschaften der den Buchhandel repräsentierenden Gliederungen über ihre Tätigkeit Bericht erstatten. Neben dem Führer des Betriebes steht das gleichberechtigte Gefolgschaftsmitglied, und wir erleben die Freude, daß diese nationalsozialistische Weltanschauung dadurch, daß aus einem und demselben Betrieb der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu Kantate als Führer ihrer Gruppen im Dienst an der deutschen Kultur mitarbeiten, am schönsten dokumentiert wird.

Wenn es in den abgelaufenen Monaten gelungen ist, die Neuorganisation durchzuführen, so wird die Führung des deutschen Buchhandels ihre Hände in den kommenden Wochen und Monaten nicht untätig in den Schoß legen.

Zu Kantate wird es meinen Mitarbeitern und mir vergönnt sein, über die neuen Pläne, die uns in der Folgezeit bewegen, berichten zu können. Galt es bisher, die Formen zu finden, die notwendig waren, um ein reibungsloses Arbeiten für die kommende Zeit gewährleisten zu können, so wird man in Zukunft bemüht sein, den verantwortlichen Kulturträger unserer Nation dergestalt zu erziehen, daß er dem Staatsgedanken des neuen Reiches entspricht.

Diese Aufgabe hat der Bund Reichsdeutscher Buchhändler zu übernehmen. Der Börsenverein wird es sich dagegen angelegen sein lassen, weiterhin wie bisher alles zu tun, um sämtliche Sparten des deutschen Buches zu umfassen. Er wird sich bewußt sein, daß er nicht nur durch seine Verbindungen mit dem Auslandbuchhandel, sondern auch durch den Einfluß der Musikalienverleger und -händler, Zeitschriftenhändler usw. eine Wirtschaftsgruppe repräsentiert, die eine Körperschaft verlangt, die über Einzelheiten steht und daher auch über die Dinge zu stehen hat, die Einzelgruppen interessieren. Nach wie vor wird er in der Feststellung buchhändlerischer Gebräuche die Wege vorzeichnen, die für alle zu gehen sind, und zu deren Ausarbeitung auch alle verpflichtet sind, die den Gemeinschaftsgeist bejahen.

In diesem Sinne begrüße ich alle Buchhändler, die mithelfen, den Kongreß des Börsenvereins und des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler zu einer machtvollen und einheitlichen und arbeitsfreudigen Kundgebung unseres Berufsstandes zu gestalten!